



Bewohner der ersten Stunden: Waltraud Jox (großes Bild, von links), Johanna Romann, Lore Bergmann, Harry Tabowsky und Wolfgang Romann fühlen sich in ihren neuen Wohnungen sehr wohl. Detlef Schallhorn überreicht Mario Damitz vom DRK als Begrüßungsgeschenk Gesellschaftsspiele für Senioren. Remmer (2)

# Vierter Bauabschnitt ist geplant

Wohnungsbaugenossenschaft Herrenhausen investiert mehr als acht Millionen Euro

**Aus eins mach drei: Mit einer Eröffnungsfeier gestern früh ist der dritte Bauabschnitt des WGH-Wohnriegels am Weizenkamp offiziell eröffnet worden. Ursprünglich war an dieser Stelle nur ein Komplex geplant.**

VON SANDRA REMMER

**SEELZE.** Erfolgsgeschichte in Seelze: Als die Wohnungsbaugenossenschaft Herrenhausen (WGH) den Plan gefasst hatte, auf einer ehemaligen Brachfläche am Weizenkamp bezahlbare Wohnungen für Senioren zu bauen, war von einem sogenannten Wohnriegel die Rede. Inzwischen stehen dort drei,

ein vierter und letzter mit weiteren sieben Wohnungen ist in Planung. Insgesamt 8,2 Millionen Euro hat die WGH in das Projekt gesteckt. „Wir investieren unsere Mitgliedsbeiträge direkt in die Ergänzung von Wohnbestand. So können wir unseren Mietern dauerhaft niedrige Mieten garantieren“, sagte WGH-Vorstand Michael Jedamski.

Für eine Monatspauschale von 630 Euro bekommen Mieter am Weizenkamp ein Rundumsorglospaket, mit Fahrservice, Hausmeisterdienst und einem 24-Stunden-Notruf. Als perfekte Ergänzung bezeichnete Jedamski die Kooperation mit dem DRK, das im benachbarten Gebäude sowohl eine Sozi-

alstation als auch eine ambulante Tagespflege betreibt.

Die anfängliche Befürchtung, der etwas abseits des Zentrums gelegene Standort könnte sich als Nachteil entpuppen, habe sich nicht bewahrheitet, sagte Mario Damitz, Geschäftsführer der DRK-Pflegedienste in der Region. „Das kompensieren wir mit unserem Fahrservice.“ Das Konzept sei auf dem Papier entwickelt, nun sei es schön zu sehen, wie erfolgreich es umgesetzt und gelebt werde.

Aufgrund der großen Nachfrage hat die Tagespflege ihre Plätze von zwölf auf 18 aufgestockt und ist nach nur einem Jahr wieder umgezogen. In den neuen Räumlichkei-

ten stehen den Gästen nun fast 400 Quadratmeter zur Verfügung. Herzstück ist die sogenannte gute Stube – ein Raum, den Einrichtungsleiterin Yvonne Friedrich mit besonders viel Liebe zum Detail gestaltet hat. Alte Möbel und Einrichtungsgegenstände sollen dort vor allem an Demenz erkrankten Gästen helfen, verblasste Erinnerungen wieder hervorzurufen.

**i** Betreut werden die Gäste von 8.30 bis 16.30 Uhr – an einem oder mehreren Tagen in der Woche. Wer sich für einen Platz in der Tagespflege interessiert, kann sich unter Telefon (0 51 37) 1 24 08 16 an Yvonne Friedrich wenden.